

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis  
und Geschichte

Herausgegeben von  
Friedrich-Wilhelm Eickhoff  
in Verbindung mit  
Hermann Beland, Ilse Grubrich-Simitis,  
Ludger M. Hermanns, Albrecht Kuchenbuch,  
Edeltrud Meistermann-Seeger,  
Horst-Eberhard Richter

42

© 2002 Frommann-Holzboog  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Frommann-Holzboog-Verlagsbuchhandlung.  
Printed in Germany. Printed and bound by Frommann-Holzboog, Stuttgart.

**frommann-holzboog**

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

BAND 42

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis  
und Geschichte

Unter Mitwirkung von

Wolfgang Berner, Hamburg – K. R. Eissler (†), New York  
P. Kuiper, Amsterdam – E. Laufer, London – P. Parin, Zürich  
L. Wurmser, Towson (Maryland)

Herausgegeben von

Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Tübingen  
in Verbindung mit  
Hermann Beland, Berlin – Ilse Grubrich-Simitis, Königstein/Ts.  
Ludger M. Hermanns, Berlin – Albrecht Kuchenbuch, Berlin  
Edeltrud Meistermann-Seeger (†), Köln – Horst-Eberhard Richter, Gießen

Redaktionelle Mitarbeit

Elisabeth Eickhoff

Band 42

frommann-holzboog

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Jahrbuch der Psychoanalyse:**

Beitr. zur Theorie, Praxis u. Geschichte. –

Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog

ISSN 0075-2363

Erscheint jährlich. –

Bis Bd. 12 (1981) im Verl. Huber, Bern, Stuttgart, Wien.

Bd. 13 (1981) –

Band 42 (2000): ISBN 3 7728 2042 5

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2000

Satz und Druck: Laupp & Göbel, Nehren/Tübingen

Einband: Held, Rottenburg

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

# Inhalt

<i>Emanuel E. Garcia</i> : K. R. Eissler: Eine persönliche Anmerkung . . .	9
<i>K. R. Eissler</i> : Die Mühlsteine der Menschheit . . . . .	13
<i>Janine Altounian</i> : „Meine drei Diwane“. In Worte setzen, die Vor- fahren beisetzen, sich von ihrem Einfluß absetzen . . . . .	58

## Beiträge zur Geschichte der Psychoanalyse

<i>Martin S. Bergmann</i> : Der Konflikt zwischen Aufklärung und Romantik im Spiegel der Geschichte der Psychoanalyse . . . . .	73
<i>L. M. Ginsburg</i> : Sigmund Freuds Vokabular zum Thema Rassen- unterschiede und entsprechende Fragmente aus seinen Analysen mit Clarence P. Oberndorf und Smiley Blanton . . . . .	104
<i>Ernst Federn</i> : Die Paul Federn Study-Group . . . . .	118

## Theoretische Beiträge

<i>Sabine Richebächer</i> : Psychoanalyse im Exil. Otto Fenichel und die geheimen Rundbriefe der linken Freudianer . . . . .	125
<i>Hermann Argelander</i> : Der manifeste Traumtext. Sein Sinn und seine (Be)deutung . . . . .	165
<i>Mathias Hirsch</i> : Zur Psychoanalyse von Schuld und Schuldgefühl	204

## Psychoanalyse und Literatur

<i>Elisabeth Van Quekelberghe und Eberhard Th. Haas</i> : „Romeo und Julia“ von William Shakespeare . . . . .	233
--	-----

*Ludwig Haesler*: Rusalka oder die Unsterblichkeit irdischer Liebe.  
Über das Scheitern des Verlangens, von der Sehnsucht und Leidenschaft der Liebe zur Freundschaft der Liebe zu gelangen . . . 252

Hinweise für Autoren . . . . .	266
Namenregister . . . . .	267
Sachregister . . . . .	273

Mit dem vorliegenden 42. Band sehen Herausgeber und Redaktion mit Freude und Genugtuung auf das vierzigjährige Bestehen des Jahrbuchs der Psychoanalyse zurück. Anlässlich der Zehnjahresfeier der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung in enger Anlehnung an die DPV entstanden, wurde nach einigen Brüchen infolge Verlagswechsels 1981 mit dem Band 13 durch die dankenswerte Unterstützung des Friedrich Frommann Verlages und der Herren Günther und Eckhart Holzboog eine Kontinuität zurückgewonnen. Das von Sigmund Freud 1914 „Zur Geschichte der psychoanalytischen Bewegung“ gewählte Motto „Fluctuat nec mergitur“ behält offenbar seine Gültigkeit.

Tübingen, 22. Juni 2000

F.-W. E.

# K. R. Eissler: Eine persönliche Anmerkung

Emanuel E. Garcia\*

Sicher hätte Dr. Eissler einem Versuch meinerseits widersprochen, eine Biographie irgendeiner Art zu schreiben – wie er einige Jahre vor seinem Tod bei einer bestimmten Gelegenheit deutlich zum Ausdruck brachte. Damals habe ich ihm auch klar gemacht, daß ich eine solche Absicht niemals gehabt hätte.

Ich denke aber, daß er diese kurze Reminiszenz nicht mißbilligt hätte, die lediglich dazu dient, Aspekte des Mannes und seiner Arbeit, wie ich sie persönlich verstanden habe, zu vermitteln.

1984 lernte ich Dr. Eissler kennen, kurz nachdem ich den „Sündenfall“ gelesen hatte, einen Aufsatz, dessen Analyse grundlegender Aspekte der Kultur und der Psychologie einen tiefen Eindruck hinterlassen hatte. Er nahm meine Fragen über die Arbeit mit Herzlichkeit auf und lud mich ein, ihn in New York zu besuchen.

Sein von Bücherwänden gefülltes Arbeits- und Behandlungszimmer mit Blick auf den Central Park West schuf eine einzigartige Atmosphäre von Wärme, Vertrauen und Geborgenheit: ein wunderbarer Ort für die Wiederherstellung von Seelen (‘restoration of souls’). Der Schreibtisch, an dem er arbeitete – eigentlich ein riesengroßer Tisch –, war vollständig mit Büchern und Manuskripten bedeckt, Zeugnis für die leidenschaftliche und unermüdliche Arbeit eines Gelehrten. Die Freud, Psychoanalyse und Gesellschaft gleichermaßen erfassende Betrachtungsweise wurde zur Grundlage seines Denkens, die bis zu seinem Tode andauerte.

Über die Jahre hatte ich Gelegenheit, einige Patienten an Dr. Eissler zu überweisen, sei es zur Konsultation oder zur längeren Behandlung, und

\* Dr. Garcia, in Philadelphia praktizierender Psychoanalytiker, ist Verwalter des literarischen und wissenschaftlichen Nachlasses Dr. Eisslers.

bekam dadurch Einblick in sein außerordentliches klinisches Können. Er erläuterte zugrundeliegende Konflikte mit scharfer Wahrnehmung und war bei der therapeutischen Lösung von Problemen außerordentlich kreativ. Er war auch sehr praktisch, eine Eigenschaft, die er auf die mit August Aichhorn in Wien verbrachten Jahre zurückführte. Seine Freundlichkeit, sein Großmut und seine Großzügigkeit gegenüber Patienten waren stets offenkundig.

Wir arbeiteten zusammen bei der Gründung der Freud Literary Heritage Foundation, gestiftet von Dr. Eissler und jetzt nicht mehr existent, deren Ziel die genaue Transkription und Herausgabe der Briefe Freuds, vor allem der Brautbriefe war. Im Namen der Foundation hielt Dr. Eissler zwei öffentliche Vorlesungen: 1990 in Philadelphia und 1992 in New York. Soweit ich weiß, waren dies die letzten von ihm gehaltenen Vorlesungen. Diejenigen, die das Glück hatten, ihn bei diesen Gelegenheiten zu hören, hatten die seltene Möglichkeit, die öffentliche Rede eines Gelehrten in ihrer besten Form zu erleben. Dr. Eissler sprach ohne Notizen, und er begeisterte sein Publikum mit Witz, Charme und der zwingenden Kraft seiner Ideen. In der ersten dieser Vorlesungen über vier Freud-Briefe sprach er nahezu eine Stunde. Es war die *tour-de-force* einer eleganten Entwirrung und Synthese, eine brillante Erläuterung zu Freuds Genie, die die Hörer in ihren Bann zog.

Dr. Eisslers Hingabe an die Wissenschaft der Psychoanalyse brachte ihm viele Feinde unter den Charakterschwachen und Ehrgeizigen ein, nicht zuletzt von seiten der F.B.I. (Freud Bashers International, ein Ausdruck, den er bei der zweiten dieser Vorlesungen über Emma Eckstein, prägte). Da sein Verständnis des Genies Freuds immens war (er hat häufig behauptet, es wäre schier unmöglich, ein Genie wie Freud zu idealisieren), wurde er irrtümlicherweise von manchen als unkritischer und unterwürfiger Vasall dargestellt.

In Wahrheit war er nichts dergleichen. Sein Werk ist voller Erweiterungen und Revisionen von Freuds psychoanalytischen Ideen. Ein Beispiel, das einem sofort in den Sinn kommt, betrifft die Ablehnung von Freuds Korrelation von Männlichkeit bzw. Weiblichkeit mit Aktivität bzw. Passivität zugunsten einer Dichotomie von Wünschen, zu penetrieren oder penetriert zu werden.

Die Lektüre der Bücher und Arbeiten Dr. Eisslers hinterläßt den Eindruck einer weitgespannten Intelligenz, novarum rerum cupidus, die die Tiefen ergündete. Mehr als ein Jahrzehnt arbeitete er an einem Buch über Freuds Verführungstheorie, das bald erscheinen wird, und gelangte während dieser Zeit, den Heimsuchungen des Alterns zum Trotz, zu einem immer kundigeren, komplexeren und profunderen Verständnis Freuds.

Er bezog eine große Befriedigung aus dem Schreiben, und daraus entstand ein großes Œuvre voller Einfälle, dessen Organisation und Verbreitung seine grundlegenden Beiträge allgemein zugänglich machen. Ich glaube, daß er so vollständig in die Gestaltung seines Werkes einging, daß sich seine Persönlichkeit dort maßgeblich offenbarte. Es gab aber andere Qualitäten, zum Beispiel seine Selbstlosigkeit, seine Achtung vor den Welten anderer, seine große Fähigkeit zu lieben, die schwer angemessen zu vermitteln sind. Und notfalls konnte er ein zäher und formidabler Gegner sein.

In einem im Druck befindlichen Aufsatz, dem ersten Kapitel eines langen und bisher nicht veröffentlichten Manuskripts über die Psychologie von Kriegszeiten, beschrieb Dr. Eissler das Konzept des „in-der-Geschichte-Lebens“ (‘living in history’). Ich erwähne dies, weil ich bei ihm stets das Gefühl von Großherzigkeit hatte und seine Erfassung von Kultur und Geschichte der Welt ein Ich von höchster Komplexität und Bereicherung für andere anzeigte, eines Menschen, der gleichzeitig sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart lebte. Ihm waren stets das Leiden der weniger Glücklichen und die sorglos von gesellschaftlichen Machthabern ausgeführten Missetaten zutiefst gegenwärtig.

Er glaubte, daß die Psychoanalyse in ihrer Anwendung auf Massenpsychologie, das Studium von Nationen und Gesellschaft den Schlüssel für das Überleben der Menschheit in sich birgt; aber er war eher pessimistisch, ob sich dieses Versprechen je erfüllen würde. Nichtsdestoweniger minderte dieser Pessimismus weder seine Fähigkeit zur Lebensfreude noch sein Entzücken über die Freuden anderer. Er war in der Tat ein äußerst lustiger Erzähler von Witzen. Er lebte mit ungeheurer Intensität und war von einem kreativen Dämon getrieben. Es dürfte keine Überras-

# Namenregister

- Abraham, K. 17, 18, 21, 73, 99, 100,  
101, 131, 132, 135, 163  
Abraham, N. 69  
Acton, John Dalberg 36  
Adams, M. V. 82, 101  
Adler, A. 128  
Aichhorn, A. 10, 120  
Alexander, F. 120, 132, 135  
Alnaes, R. 162  
Altounian, J. 5, 58, 60, 61, 63, 67, 69,  
70  
Altounian, V. 64  
Amati, S. 210, 222, 228  
Amigorena, H. 222, 228  
Andersen, H. Ch. 254, 255, 256, 264, 265  
Andreas-Salomé, L. 82, 83  
Argelander, H. 5, 165, 166, 169, 186,  
199, 201, 202, 203  
Aristoteles 85  
Arlen, M. J. 69
- Babeuf, F. 46  
Bäumler, A. 139  
Bak, R. 121, 122  
Balint, A. 132  
Balint, M. 92, 101, 103, 132, 135, 160,  
162, 204, 228  
Barzun, J. 34  
Bayle, P. 29, 54  
Becker, D. 222, 228  
Beland, H. 3  
Beledian, K. 64  
Benedek, Th. 147, 153  
Bergman, A. 163  
Bergmann, F. 229  
Bergmann, Maria, V. 118, 228  
Bergmann, M. S. 5, 76, 96, 102, 103,  
119, 121, 122, 224, 225, 228, 229
- Bergschicker, H. 139, 162  
Bernays, Emmeline 115  
Bernays, Minna 115  
Berner, W. 3  
Bernfeld, S. 76, 77, 102, 126, 132, 156  
Bettelheim, B. 222, 228  
Bibring, Grete (geb. Lehner) 120, 128,  
156  
Bibring, E. 120, 128, 149, 156  
Bischof, N. 181, 182, 184, 187, 188,  
194, 203  
Blake, W. 75  
Blanton, M. G. 106, 107, 108, 115  
Blanton, S. 5, 104, 106, 107, 108, 109,  
113, 114, 115  
Bloch, E. 263, 265  
Boehm, F. 135, 148, 149, 150, 151,  
152, 153  
Bonhoeffer, K. 133  
Bornstein, Berta 136  
Bornstein, Steff 136  
Bowra, M. 74, 102  
Brasch, T. 234, 243, 245, 251  
Braun, Emma 125  
Brecht, K. 148, 151, 162  
Breuer, J. 76, 102  
Brill, A. A. 146, 163, 164  
Brooke, A. 235, 236, 237, 244  
Brown, A. M. 101  
Brücke, E. 76, 77  
Brunswick, R. M. 107  
Bryce, J. 69  
Buck, Pearl S. 43  
Busch, Wilhelm 110, 115, 116, 117
- Carotenuto, A. 115  
Cassirer, E. 74, 102, 133  
Chapelle, D. 83, 102

- Charcot, J. M. 76  
 Clapham, J. 256, 265  
 Clark, K. 74, 102  
 Conover, T. 57  
 Corneille, P. 59, 60, 65, 67, 68, 69
- Dadrian, V. 60, 69  
 Dante Alighieri 35  
 Davis, L. A. 60, 69, 70  
 De Clerk, R. 162  
 Deri, F. 136, 145  
 Deschner, K. 22  
 Devereux, G. 226, 228  
 Deutsch, H. 133, 159, 162  
 Dietrich, Marlene 130  
 Donnet, J.-L. 62, 69  
 Dostojewski, F. 75, 233  
 Du Bois-Reymond, E. 77  
 Dufresne, T. 116  
 Dvorak, A. 252, 253, 264, 265
- Eagle, M. N. 208, 228  
 Eckstein, Emma 10  
 Edelstein, Emma J. 15  
 Edelstein, Ludwig 15  
 Ehlert, M. 222, 228  
 Eickhoff, E. 3, 12  
 Eickhoff, F.-W. 3, 7, 12, 142, 162  
 Eisenhower, D. D. 158  
 Eisler, H. 126  
 Eissler, K. R. 3, 5, 9, 10, 11, 13, 57, 93,  
 102, 156, 220, 223, 228  
 Eitington, M. J. 131, 135, 148, 149  
 Ellenberger, H. F. 75, 82, 83, 102  
 Engel, L. 215, 217, 228  
 Erikson, E. H. 92, 102, 120, 156, 192,  
 203  
 Euripides 249
- Fallend, K. 128, 162  
 Falzeder, E. 209, 228  
 Fanon, F. 110, 115
- Federn, E. 5, 103, 118, 122, 162  
 Federn, P. 5, 118, 121, 122, 133, 148  
 Fedida, P. 69  
 Feldman, H. 113, 115  
 Feldmann, Y. 118, 119  
 Fenichel, Leo 125  
 Fenichel, O. 5, 76, 102, 125–129, 132,  
 134–137, 139–147, 149, 150, 152,  
 153, 154, 156, 157, 158, 159, 161,  
 162, 163, 164  
 Ferenczi, S. 80, 87, 99, 101, 103, 135,  
 140, 205, 209, 211, 212, 216, 220,  
 226, 228  
 Ferguson, T. 206, 215, 217, 228  
 Fichtner, G. 118  
 Fisher, Ch. 93  
 Fließ, W. 79  
 Fosshage, J. 229  
 Fouqué, F. de la Motte 254, 255, 256,  
 263, 264, 265  
 Frank, L. 114  
 Franz Joseph I., Kaiser von Öster-  
 reich 55  
 French, Th. 120  
 Freud, Anna 96, 133, 145, 146, 150,  
 151, 152, 155, 160, 164, 207, 228  
 Freud, E. L. 115  
 Freud, Jakob 22, 76  
 Freud, Martha 113  
 Freud, S. 5, 7, 9, 10, 11, 14, 19, 22, 29,  
 31, 51, 58, 59, 73–100, 101–110,  
 112–116, 121, 122, 128, 129, 131,  
 132, 133, 135, 136, 138, 139, 140,  
 141, 144, 148, 155, 156, 159, 162,  
 163, 167, 169–173, 175, 176, 178,  
 180, 182, 184, 187, 189, 190, 191,  
 194–197, 199, 201, 202, 203, 210,  
 211, 214, 226, 228, 247, 248, 250, 251  
 Friedlaender, Kate (Käthe Frankl,  
 Käthe Misch, Käthe Friedländer)  
 141  
 Friedman, M. 206, 213, 228

- Fromm, E. 136, 141, 145, 156, 157  
 Furman, R. A. 228
- Garcia, E. E. 5, 9, 11, 12, 13  
 Gay, P. 95, 103, 163  
 Geisen, H. 238, 239, 240, 241, 245,  
 246, 251  
 Gente, H.-P. 162  
 Geroe, Georg (Georg Gerö) 132, 141,  
 142  
 Gidal, T. M. 163  
 Gifford, S. 163  
 Gill, M. M. 197, 203  
 Gilman, S. L. 108, 109, 110, 116  
 Ginsberg, L. M. 5, 104, 110, 116,  
 117  
 Ginsburg, S. A. 110, 116  
 Girard, R. 238, 247, 248, 250, 251  
 Glauber, P. 119, 122  
 Glover, E. 132  
 Glover, J. 132  
 Goethe, J. W. 77, 79, 103, 138, 165,  
 203  
 Göring, H. 129, 154  
 Göring, M. H. 154, 155  
 Goldberg, A. 103  
 Goldschein, Samuel (Shmuel Golan)  
 141, 142  
 Graff, H. F. 34  
 Grass, G. 193  
 Green, A. 62, 69, 213, 228  
 Greenson, R. R. 201, 203  
 Grimm, Jacob 75  
 Grimm, Wilhelm 75  
 Grotjahn, M. 134  
 Grotstein, J. S. 208, 212, 228  
 Grubrich-Simitis, I. 3, 209, 223, 224,  
 228, 229  
 Grummes, U. 203  
 Grunberger, B. 244  
 Günther, F. 250, 251  
 Gutjahr, H. 139
- Gyömroi, Edith (Edith Glück, Edith  
 Ludowik, Edith Gyömroi) 132,  
 136, 141, 142, 146, 163
- Haas, E. Th. 5, 233, 246, 251  
 Haesler, L. 6, 252, 265  
 Harnik, J. 132  
 Hartman, H. 91, 93, 99, 101, 119, 120  
 Hauptmann, G. 264, 265  
 Hayman, E. M. 58  
 Haynal, A. 87, 103, 204, 209, 228, 229  
 Helmholtz, H. 76  
 Hegel, G. W. B. 84  
 Heimann, P. 138, 141, 163  
 Heine, H. 21  
 Heraklit 84  
 Herder, J. G. 75  
 Herdieckerhoff, E. 228  
 Hermanns, L. M. 3  
 Hindenburg, Paul v. 129, 137  
 Hirsch, M. 5, 204, 206, 210, 211, 218,  
 221, 224, 226, 229, 230  
 Hitler, A. 19, 21, 28, 82, 129, 137  
 Hoel, Nic (Nic Waal) 141, 151, 153,  
 163, 164  
 Höhfeld, K. 203  
 Hoffmann, E. T. A. 79  
 Holt, R. 93  
 Holzboog, E. 7  
 Holzboog, G. 7  
 Holzman, P. S. 103  
 Honolka, K. 253, 265  
 Hovannisian, R. 69  
 Horney, K. 157
- Jacobson, Edith (Edith Jacobsohn)  
 119, 135, 136, 139, 141, 142, 146,  
 147, 148, 150, 151, 152, 153, 154,  
 160, 163  
 Jenner, Edward 52  
 Jesus von Nazareth 15, 16, 17, 20, 54,  
 57

- Jones, E. 116, 136, 139, 140, 146, 147,  
148, 149, 150, 151, 152, 155, 163,  
164, 233
- Jucovy, M. E. 228, 229
- Jung, C. G. 81, 82, 99, 101, 103, 110,  
112, 115, 131
- Kaës, R. 65, 69
- Kafka, F. 43
- Kamm, Bernard 153
- Kant, I. 55, 74
- Kanzer, M. 119, 121, 122
- Kapp, W. 129
- Kappit, M. 119
- Kardiner, A. 105, 106, 116
- Karl der Große 36
- Karl V. 36
- Katan (geb. Angel), A. 133
- Kaufmann, W. A. 33, 83, 103
- Kautsky, K. 139
- Kempen, Th. von (Thomas a Kempis)  
52, 53
- Kemper, W. W. 153
- Kendrick, W. 163
- Kernberg, O. 239, 251
- Kessler, H. Graf 129, 138, 163
- Kestenberg, J. S. 207, 228, 229
- Khan, M. M. R. 217, 229
- King, P. 103
- King, V. 182, 194, 203
- Klein, G. 93, 94, 100, 101, 103
- Klein, M. 91, 99, 101, 103, 132, 135,  
140, 145, 166
- Knoepfmacher, L. 118, 119
- Koeltgen, U. 117
- Koestler, A. 163
- Kogan, I. 210, 229
- Kohut, H. 80, 94, 95, 96, 100, 103,  
208, 229
- Kong, D. 201, 203
- Kvapil, J. 252, 254
- Krause, R. 180, 203
- Kris, E. 120
- Kris, M. 133
- Krystal, H. 229
- Kuchenbuch, A. 3
- Kuiper, P. 3
- Kussmann, Dr. (Anwalt) 151, 153
- Lachman, F. 229
- Lamarck, J.-B. 79
- di Lampedusa, G. T. 236, 237, 251
- Langer, Marie 149, 163
- Lantos, Barbara (Barbara Ripper,  
Barbara Schneider, Barbara Lantos)  
132, 136, 141
- Lauffer, E. 3
- Le Goff, J. 125
- Leichter, Käthe 126, 163
- Lewin, Bertram 119
- Lichtenberg, J. D. 209, 229
- Liebeck-Kirschner, K. 147
- Little, J. I. 228
- Loewald, H. 91, 92, 100, 101, 103
- Loewenstein, R. 135
- Lorke, B. 222, 228
- Low, B. 132
- Ludendorff, E. 129
- Lüthi, M. 203
- Luther, M. 42
- Mahler, M. 133, 146, 160
- Mann, Th. 79, 84, 99, 103, 233
- Marcion von Sinope 22
- Mark Twain (S. Langhorne Clemens)  
112, 113
- Martin, S. A. 101
- Marx, K. 139
- McLaughlin, J. 228
- Meisel, P. 163
- Meistermann-Seeger, E. 3
- Melson, R. 70
- Mendel, G. J. 53
- Menninger, K. 86, 103, 120

- Metternich, K.W. Graf 133  
 Mijolla, A. de 69  
 Misch, Käthe 135, 142  
 Mitchell, S.W. 109, 116  
 Modell, A. H. 205, 206, 213, 216, 217, 229  
 Molnar, M. 163  
 Morgenthau, H. 70  
 Moses, Prophet 17, 24  
 Mozart, W. A. 35  
 Mühlleitner, E. 162, 163, 164  
 Müller-Braunschweig C. 131, 148, 149  
 Müller-Pozzi, H. 223, 229  
 Muslin, H. 197, 203
- Napoleon I. Bonaparte 37  
 Nestorius, Patriarch von Oberägypten 22  
 Newton, I. 53  
 Niederland, W. G. 205, 206, 216, 229  
 Nitschke, B. 162  
 Nietzsche, F. 29, 75, 78, 81, 82, 83, 84, 85, 99, 101, 102, 103  
 Nöldeke, O. 115, 116, 117  
 Noll, M. 103  
 Nora, P. 125  
 Novalis (G. Ph. F. Frhr. von Hardenberg) 79  
 Nunberg, H. 103
- Oberndorf, C. P. 5, 104, 105, 106, 113, 114, 116  
 Oliner, M. M. 207, 224, 229  
 Ostow, M. 102, 119, 121, 122  
 Ovesey, L. 106, 116
- Parin, P. 3, 222, 229  
 Paskauskus, R. A. 116  
 Payne, S. 132  
 Peller, L. 118  
 Pfeiffer, M. 13, 57  
 Philipp II. 27
- Philippon, L. 110, 116  
 Pine, Fred 163  
 Piralian, H. 70  
 Poe, E. A. 74  
 Pope, A. 74  
 Praz, M. 75, 103  
 Pythagoras 84
- Quekelberghe, E. Van 5, 233, 251
- Racamier, P. C. 62, 70  
 Rangell, L. 228  
 Radó, S. 120, 131, 132, 133, 134, 135, 136  
 Rapaport, D. 93, 94  
 Reed, G. S. 118, 122  
 Redl, F. 120  
 Reich, Annie (Annie Pink, Annie Rubinstein) 132, 136, 138, 141, 142, 156  
 Reich, W. 128, 132, 133, 134, 135, 136, 141, 142, 143, 144, 145, 156, 162, 164  
 Reichmayr, J. 162, 164  
 Reik, Th. 128, 132  
 Richebächer, S. 5, 125, 164  
 Richmond, M. B. 112, 116  
 Richter, H.-E. 3  
 Rilke, R. M. 83, 164  
 Robinson, H. 54  
 Rogow, A. A. 203  
 Roheim, G. 145  
 Rose, R. B. 46  
 Roosevelt, Th. 42  
 Rubenstein, B. 93
- Sachs, H. 131, 135  
 Sachs, W. 106, 116  
 Sachsse, U. 215, 229  
 Sadger, I. 128  
 Sampson, H. 208, 213, 217, 230  
 Sapolsky, R. M. 11, 116

- Schafer, R. 93  
 Schelling, F. W. J. 79  
 Schepker, R. 229  
 Scherbaum, N. 229  
 Schläder, J. 253, 254, 265  
 Schlösser, A. M. 203  
 Schlumpf, M. 253, 265  
 Schönberg, A. 233  
 Schopenhauer, A. 29, 75, 81, 99, 101  
 Schubert, H. 211, 230  
 Schulz, H. 183, 184, 203  
 Schultz-Hencke, H. 136  
 Schumann, R. 264, 265  
 Shakespeare, W. 5, 35, 108, 233–238,  
 240–250, 251  
 Sharpe, E. 132  
 Shelley, P. B. 75  
 Shengold, L. 228  
 Sherry, J. 82, 101  
 Sieber, C. 164  
 Sieber-Rilke, R. 164  
 Simmel, E. 131, 136, 159, 164, 215, 230  
 Smaczny, J. 253, 265  
 Sperber, M. 138, 164  
 Sperling, O. 128  
 Spielrein, S. 112, 115, 141  
 Spitz, R. 132  
 Steiner, Herbert 163  
 Steiner, Riccardo 103, 164  
 Stepansky, P. E. 163  
 Sterba, R. 119, 121, 122, 133, 149,  
 155, 164  
 Sternbach, O. 118  
 Stone, L. 92, 93, 103  
 Stork, J. 229  
 Strachey, A. 132, 135, 136  
 Strenger, Garlo 80, 103  
 Sullivan, H. S. 157  
 Ternon, Y. 60, 63, 70  
 Thompson, Cl. 107  
 Torok, M. 69  
 Toynbee, A. 69, 70  
 Treguer, Michel 251  
 Trunz, E. 103  
 Vermorel, H. 79, 99, 103  
 Vermorel, M. 79, 99, 103  
 Vignar, M. 222, 228  
 Vogt, R. 244, 251  
 Vojtech, I. 263, 265  
 Waal, Helge 164  
 Waal, Nic s. Hoel, Nic  
 Waelder, R. 119, 121, 122  
 Wagner, R. 75, 81, 256  
 Weiss, Edoardo 119  
 Weiss, J. 208, 213, 217, 218, 230  
 Winckelmann, J. J. 75  
 Winnicott, D. W. 96, 97, 100, 101, 103,  
 233, 248, 249, 251  
 Wittenberg, G. 162  
 Wörner, K. H. 253, 265  
 Wolff, K. D. 164  
 Wurmser, L. 3  
 Zuckmayer, C. 130, 164  
 Zulliger, H. 141

# Sachregister

- Ablauf 24
- Abraham 17, 18
  - Bund mit Gott 18
- Abstinenz 86
- Adam
  - Versuchung Adams 18
- Adoleszenz 182
- ägyptischer Holocaust
  - Tötung der Erstgeborenen 16
- Äskulap
  - als Traumfigur in Epidaurus 15
- Aichhorn-Seminar 120
- Alptraum
  - einer nuklearen Entladung 34
- Altes Testament 16, 17, 18, 20, 23, 44
- Amalekiter
  - Tötung der – 17
- Ambivalenz
  - gegenüber der Sohnesgeneration 51
- Analytiker
  - Realität des –s 208
  - subjektiver Faktor des –s 208
- Antisemitismus 81, 82
  - zunehmender – nach Hitler 19, 82
- Argelander-Arbeit
  - „Sinn und Verstehen“ 165
- Arsierung
  - des Vorstandes der DPG 148
- armenischer Genozid von 1915
  - 58, 60, 68
- Atheismus 14
- Auferstehung
  - Christi 15
- Aufklärung
  - und Romantik 73, 74, 78, 98, 99
  - Festhalten an der – 89
  - Wahlspruch der – 74
- Aufklärungsglauben 89
- Aufklärung und Romantik
  - Auseinandersetzung zwischen – 73, 100
  - als zwei philosophische Traditionen 73, 74, 98, 99
- Ausbeutung
  - der Arbeiterklasse 42
- Auserwähltheit
  - Gefährlichkeit der – 18
- Aussterben
  - vom – bedrohte menschliche Spezies 34
- autobiographisch
  - e Berichte über Analysen 104, 115
- Autonomiebestrebung 216
- Barriere
  - der schwarzen Abstammung 27
- Basiskonflikt 216
- Basisschuldgefühl 206, 210, 211, 212, 227
- Bedeutung (Deutung)
  - eines Textes 165
- Berliner Psychoanalytisches Institut
  - 131, 132, 134, 135
- Bestrafung
  - des dritten und vierten Gliedes 17
- Beziehungstrauma (ta) 206, 209, 226
- Bisexualität 79
- „Blechtrommler“ (G. Grass)
  - Allmacht des –s 193
- Böse, das
  - Implantation des –n durch den Folterer 222
- „Brücke-Schwur“ 94
- Bücherverbrennung
  - 10. Mai 1933 in Berlin 138, 139
- Bündnis

- zwischen Kirchen und weltlicher Macht 52
- christliche Sekten
  - Arianismus. Manichäismus, Nestorianismus 22
- Clan
  - und Stammesgesetz 37
- Clan-Spaltung 56
- Clan-Zugehörigkeit 55
- Corneille, P., „Nicomède“ 59, 60
  
- Dämonische, das 85, 99
- “death marked love” 234, 241
- Dekulturation
  - im Exil 62
- Demokratie
  - ökonomische 27
- Deportationstagebuch 64, 68
- destruktiv 34
  - es Arsenal 34
- Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG) 135, 142, 147
  - Schicksal der – 154
- Diaspora-Armenier 60, 62, 63
- „Diwan“ (Sefir)
  - Analytikerdiwan 59
  - Freudscher – 59
  - großmütterlicher – 58
  - Metapher der –e 68
- Doppelgänger
  - Romeos 244
- dialektisch-materialistisch
  - Psychoanalyse als Keim einer –en Psychologie 143
- dionysischer Kult
  - Verwandlung der Psychoanalyse in –n – (Jung) 99
- Dogmen
  - gegen die Geburtenkontrolle 23
- Dora-Analyse
  - Freuds 167, 201
  
- Einsicht
  - versus Erlebnis 87
- Eissler, K. R.
  - Erläuterung zu Freuds Genie 10
- Eissler-Arbeiten
  - „Der Sündenfall“ 9
  - “The Effect of the Structure of the Ego on Psychoanalytic Technique” 93
  - Buch über Freuds Verführungstheorie (im Druck) 11
- Elementargeister 257
  - Wasserwelt der – 260, 261
- Eltern
  - inzestuöse Wünsche der – 226
- emanzipatorisch
  - es Element 185
  - e Tendenz 187
- Emigration 61
  - Fenichels 137
- Empathie 95
- Erfahrung
  - wissenschaftliche – im Widerspruch zur religiösen Lehre 30
- Erlebnisswelt
  - gesplante –en 255
- Ersatzkind 213
- Erwähltheit
  - Anspruch der – 19
- Erziehung
  - optimale – als unveräußerliches Recht 26
  - religiöse – 49
- „ewige Wiederkunft“
  - (Nietzsche) 83, 84
- Extreme
  - Tendenz zu –n 21
- Exil
  - Welt des –s 60
- Exilliteratur 140, 161
- Exodus 17
- Exogamie 239

- Extremtraumatisierung 209, 220, 226
- Familienfehde 250
- Paul Federn Study-Group 118 ff.,  
121, 122
- Fenichel, Otto
- Vortragstätigkeit –s in Berlin 134
  - vorübergehende Redaktion der Zeitschriften „Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse“ und „Imago“ 134
- Fenichel-Arbeit
- „The Psychoanalytic Theory of Neurosis“ 1945 (Hauptwerk) 134, 159
- Ferenczis Behandlungstechnik 140
- Folter 221
- Forschung
- eigenständige – nach Verlust der psychoanalyt. Heimat (M. Klein, A. Freud, E. Jacobson, M. Mahler) 160
- Freud, Sigmund
- Abram Kardiners Analyse bei – 105
  - Smiley Blantons Analyse bei – 104 ff.
  - Clarence P. Oberndorfa Analyse bei – 104 ff.
- Freudsches Denken
- Erweiterung des – 96
- Freuds Genie 10
- Erläuterung zu – (Eissler) 10
- Freuds Gegenreaktion
- auf das Konzept der arischen Überlegenheit 112
- Freuds Nähe
- zu Nietzsche 83
- Freuds Sichtweise
- der Tragödie 250
- Freuds Verschmähung amerikanischer Werte 114
- Freud-Arbeiten
- „Die Traumdeutung“ (1900a) 75, 78, 85
  - 7. Kapitel der – 93
  - „Bruchstück einer Hysterie-Analyse“ (1905 [1901]) 167 ff., 201
- Freud-Briefe 10
- F.B.I. (Freud Bashers International) 10
- Freud-Hagiographie 74
- Freud Literary Heritage Foundation 10
- Fundamentalismus 25
- Geburt
- Zufall der – 25
- Gedankenhintergrund
- eines Traumtextes 172
- Gegenübertragung 80
- Geheimhaltung
- des Völkermordes 68
  - „Geheimes Comitee“ 131, 141
  - geheime Rundbriefe 125, 137, 140
- Geld
- Gegenbewegung gegen alleinige Schätzung des –es 121
- Gemeinwesen
- Krankheit des –s 236, 247
- Geschichte
- der Psychoanalyse 73
  - von Verfolgung und Exil 161
- Geschlechtskrankheit 195
- Gesellschaft
- Einteilung der – in Klassen 40
  - nichtkapitalistische – 44
- Gewalt
- Durchtränkung mit – 222
- Gift
- als Metapher für Absonderung 242
- Gleichheit
- ungeborener Kinder 46

- Gleichsetzung  
 – von sozialer Stellung und Persönlichkeit 26
- Gleichschaltung  
 – Politik der „Selbstgleichschaltung“ 142
- Gott  
 – biologische Wurzel des Glaubens an – 32  
 – ein Niederschlag der menschlichen Phantasie 15
- Götter  
 – des Olymp 18
- Grenzverwischung  
 – von Täter und Opfer 225
- Halluzinationen  
 – in der Geschichte der Religion 14
- Hierarchie  
 – auf Macht beruhende – 33
- Hiroshima  
 – Inferno von – 35
- historisch-materialistisch  
 – e Auffassung von Psychologen 143
- Ich-Entwicklung  
 – Wiederaufnahme der – 91
- Identifikation  
 – globale – 223  
 – primäre – 223
- Identifikationsprozeß 223
- Illegitimität 63
- Inquisition 23, 24, 25  
 – Grausamkeit der – 24  
 – Schrecken der – 24
- Integration  
 – des Unintegrierbaren 264
- intermediär  
 – e Qualitäten 249
- Internalisierungsprozeß 223
- Internalisierungsvorgänge  
 – traumatischer Gewalt 205
- Intrapsychische, das 204  
 – als genuiner Gegenstand 204  
 – Konzentration auf das – 207
- Introjekte  
 – „untote“ – 221
- Introspektion 95
- Inzest  
 – „weißer“ – (Donnet/Green) 62
- Irrationale, das  
 – Beschäftigung mit dem –n 89  
 – Interesse am –n 88  
 – Macht des –n 80
- Irrationalismus  
 – der biblischen Texte 22
- Irrationalität  
 – Gefahren der – 96
- Jacobson, Edith  
 – „Fall“ – 147  
 – Hafturlaub –s 154  
 – Prozeß gegen – 153  
 – Verfolgung, Flucht, Exil –s 146
- Jeremias (Prophet)  
 – von – geweissagter zweiter Bund 20
- Jude  
 – Vergleich von Juden mit Negern 108
- Juden  
 – als Symbole der Verfolgung 19
- Judentum  
 – und Katholizismus 28
- jüdische Aufklärungsbewegung 76
- jüdische Psychologie 82
- Jugendbewegung  
 – „Wandervogel“ 126  
 – Wiener – 131
- Kapitalismus  
 – verabscheuungswürdiger – 38  
 – von moralischen Zwängen befreiter – 33

- Katharsis 246, 248  
– und die Psychoanalyse 246  
katholische Kirche 22, 23, 24, 33  
Kinder  
– Gleichheit ungeborener – 45  
– Opferung der – 234, 250  
– Tod der – 235, 250  
– von Überlebenden 60  
– Ungleichheit von – als Unrecht 47  
Kinderrechte  
– Charta der – 47, 50  
„Kinderseminar“ 136, 139, 146  
– schriftliches – 140  
Kirche  
– Vertreter von –n 13  
Klassen  
– Gliederung in – 27  
Klassenkampf 13  
– Vervielfachung der Leiden und  
Vervielfachung der Vorteile im – 45  
Klassenstruktur 41  
kollektive Geschichte 62, 68  
kollektives Trauma 58, 64  
Kommunismus  
– als äußerste Perversion der Ideen  
der Franz. Revolution 98, 100  
Konzept  
– des „In-der-Geschichte-Lebens“  
(Eissler) 11  
kreativer Dämon  
– Eisslers – 11  
Kreativität  
– kreativer Analytiker 99  
Kreuzigung  
– Marter der – 17  
Kreuzzug  
– gegen die Albigenser 23  
kulturelle Studie  
– psychoanalytisch orientierte – 106  
Kulturentwicklung  
– und Schuldgefühl 210  
Kur, psychoanalytische 87  
KZ-Haft 221, 224  
Laien-Analyse 118  
– Anerkennung der – 158  
– Frage der – 140, 142  
– negative Einschätzung der – 119  
Laios' Schuld 226  
„Lebenslängliche Pflegerin“ (Feren-  
czi) 215  
Leugnung Gottes  
– als symbolischer Vatermord 32  
Liebesobjekt  
– Zerstörung des –s 216  
linke Freudianer 125  
„Lorelei“  
– Heinrich Heines Gedicht – 21  
Macht 33  
– auf Abstammung beruhende – 26  
– als Fluch der Menschheit 36  
– Problem der – 36  
Machthaber  
– unmoralischer Pragmatismus der –  
27  
Machtmißbrauch 13, 36  
– und Religion 13, 40  
Machtübertragung  
– Magie der – 48  
Märchen  
– lyrisches – Rusalka 252, 253  
Märchenwelt 192  
Mainstream  
– Psychoanalyse 92  
manifestes Trauma 192  
Marxismus  
– und Psychoanalyse 144  
Masochismus  
– und Schmerztoleranz 40  
Massentrauma 62  
Medizinalisierung  
– der Psychoanalyse in USA 156  
Melusinsage 254

- Menschheit  
 – Mühlsteine der – 13 ff.
- Metapsychologie 77, 93, 99  
 – als Totemmahlzeit 93  
 – der Traumvorgänge 78
- Mißbrauch  
 – geistiger – 49  
 – sexueller – 48
- Mitschuld  
 – oder Mitverantwortung 224
- Musik  
 – Bedeutung der – 264  
 – mit der Sprache Unsagbares durch  
 – erlebbar 264
- Muttersprache 66
- Mythen 194  
 – Welt der – 16
- Mythenbildung 181
- Mythos  
 – „naturhafter Weiblichkeit“ 255
- Nachkommen  
 – der Überlebenden 58, 60, 64
- Nachträglichkeit  
 – nachträgliche Begründung von  
 Motiven 166
- Napoleon 37
- narzißtische Befriedigung  
 – durch Wohltaten oder destruktives  
 Verhalten 39  
 – Unersättlichkeit –r – 43
- Nationalsozialismus 98  
 – als äußerste Perversion der Roman-  
 tik 98, 100, 142  
 – Status von Republik und – 37
- nationalsozialistisch  
 –es Regime 142, 149
- Naturwissenschaft 88  
 – und Aufklärung 75, 76
- naturwissenschaftlich  
 –es Denken 76  
 –e Psychologie 77, 99
- „Nazi-Moral“  
 – Identifikation mit der – 224
- negative therapeutische Reaktion 87
- Neolithikum 35
- nostalgisches Element 185  
 – versus emanzipatorisches Element  
 185
- Neues Testament 16, 23  
 – Christus und das – 20
- „Neue Welt“  
 – für die – typische konfliktbesetzte  
 Paradigmen (Rasse, Glaube, Haut-  
 farbe) 114
- Neurosenverständnis  
 – verkürztes – der Neo-Freudianer  
 157
- Nicht-Ärzte  
 – Einstellung gegen – 118, 121
- Nichtexistenz Gottes  
 – als 4. Enttäuschung (Eissler) 29
- Objektbeziehung (en) 204  
 – zwischen Patient und Analytiker  
 92
- Objektbeziehungstheorie 92
- ödipal  
 –e Regungen 205  
 –es Schuldgefühl 214
- ökonomische Gleichheit  
 – als Voraussetzung für wahre  
 Demokratie 46
- Offenbarung 15
- Opfer  
 – „Schuld“ des –s 209
- Opferbegriff  
 – (René Girard) 250
- Opferritual 246, 248
- Opfertod 243
- Opferung  
 – und die Psychoanalyse 246
- Opfer und Täter  
 – Identifikation des –s mit dem – 227

- Opiumkrieg
  - gegen China 37
- Paläolithikum 35
- Parentifizierung 212
- Pascal
  - Wette –s 33
- Patienten
  - von Sigmund Freud (Clarence Oberndorf und Smiley Blanton) 104
- philosophische Traditionen
  - Auseinandersetzung zwischen zwei –n – (Aufklärung und Romantik) 98
- politisch
  - e Bedeutung der Psychoanalyse 136
  - e Journalismus 130
- präödiplal
  - es Schuldgefühl 213
- Prager Psychoanalytische Gruppe 156
- Prager Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft 145
- Profitmotiv 45
  - Verzicht auf – in nichtkapitalistischen Gesellschaften 44, 45
- Profitstreben 33
- Psychoanalyse
  - Ahnenreihe der – 81
  - als Keim einer dialektisch-materialistischen Psychologie 143
  - Erweiterung der – 91, 99
  - Häretiker der – 91, 99
  - im nationalsozialistischen Deutschland 142
  - Stellung der – zwischen Romantik und Aufklärung 79
  - Veränderer der – 91, 99
  - Verwandlung der – in einen dionysischen Kult (Jung) 81
  - wissenschaftl. Status der – 98
- Psychoanalyse im Exil 125
- Psychoanalyse und Naturwissenschaft 90
- psychoanalytische Bewegung
  - Institutionalisierung der –n – 131
- psychoanalytische Kompetenz
  - Shakespeare's – (Th. Mann) 233
- psychoanalytisch
  - er Prozeß 96
  - e Schulen 97
- Psychose
  - „weiße“ – (Donnet/Green) 62
- Randgruppe
  - historische – 112
- Rassenunterschiede 104
- rassischer Konflikt
  - in der Wissenschaft 108
- Realität
  - äußere – 221
  - des Analytikers 208
  - innere – 221
  - des Traumas 207
  - Zusammenspiel von innerer und äußerer – 221
- Religion 13
  - der Evangelien und – der Kirchen 54
  - Vergleichbarkeit von – und Kindheitsneurose 88
- Religionsstifter 22
- Religion und Krieg
  - Zusammenhang zwischen – 16
- religiös
  - e Konstrukte 14
- religiöse Institutionen
  - Verteidigung von –n – 16
- Revolution
  - Amerikanische – 74
  - Französische – 40, 98, 100
  - Russische – 40
- Riten
  - Behälterfunktion von – 242
- rituelles Spiel
  - des Kindes 250

- Rom
  - der nachklassischen Zeit 38
- Römisches Reich 12, 36
- Romantik 79, 97, 99
  - Geist der – 97
  - Heimat der – in Deutschland 74
  - und Aufklärung 73, 74 ff.
- romantisch
  - e Medizin 75, 79
  - e Philosophie 76, 78
- Rundbriefe Fenichels 161
  - als schriftliche Seminare 161
- Rundbriefempfänger
  - „engerer Kreis“ 141, 142
  - „weiterer Kreis“ 141
- Rundbrieforganisation 159
  - konspirative – 160
- Rusalka
  - als naturhaftes Mangelwesen 254
- Rusalkathema 260
  
- Scheitern
  - am Erfolg 214, 219
- Schuld 204
  - der Eltern 225
  - geheimgehaltene – der Eltern 226
  - reale – 204, 227
  - und Schuldgefühl 204, 205
  - „tragische“ – 247
  - Zirkel der – 40
- Schuldgefühl 204, 205, 210, 221, 223
  - im intrapsychischen Bereich 204
  - irrationales – 227
  - des Opfers 205, 226
  - Postulat des inhärenten –s 208
  - traumatisches – 207
  - infolge Übertreffen des Liebesobjektes 215
  - aus Vitalität 205, 206, 213, 227
- Schuld- und Schamgefühl 224
  - „schuldiger Mensch“
    - versus „tragischer Mensch“ 208
- Schutzfunktion 180
- Selbst-Objekt-Differenzierung
  - Ausbleiben der – 217
- Selbsttäuschung 114
- Separations-Individuationsphase 216, 217
- Sexualität
  - männliche – 196
  - weibliche – 196
  - und Schuldgefühl 218
- Sexualökonomie 144
- sexualökonomisch
  - e Bewegung 144
- Simonie 24
- Sinn
  - und Verstehen 202
- Sinngebung
  - der Sprache 165
- sinnstiftende
  - Verknüpfungen 165
- Sinnversion 166, 167, 186, 192, 201
  - neue – 166, 172
- Sinnverständnis 171
- Sinn und Bedeutung 165, 201
  - des manifesten Traumtextes 165
- Sittlichkeit
  - Authentizität der – 32
- Sohnesgeneration
  - Ambivalenz gegenüber der – 51
- sozial
  - e Ungerechtigkeit 41
- Sozialarbeit
  - psychoanalytische – 121, 122
- Sozialarbeiter 122
  - und Laienanalytiker 118
- Spaltung
  - räumliche – des Ghettos der Reichen von den Slums der Armen 56
  - und Destruktivität 264
  - zwischen wissenschaftlichen und religiösen Impulsen 53
- Spiegel- und Chirurgemetapher 86

- Spiel  
 – und die Psychoanalyse 246
- Sprache  
 – der Musik 259  
 – Vermittlung von Gefühlen und Seelenzuständen durch die – 264  
 – Wirkung der Erstsprache 50  
 – Weltsprache 50
- Sprachlosigkeit  
 – Preis der – 264
- Statistik  
 – über sexuelle Aufklärung 126
- Stellvertreter  
 – Bedeutung des –s für Spiele 248
- Stigmatisierung  
 – der Juden als Judas 20  
 „Stimme des Intellekts“ 87, 88
- Strukturierung  
 – von Sehnsucht und Leidenschaft 263
- Sublimierungspotential  
 – Schädigung des –s 49
- Sündenbockmechanismus  
 – Opfer und – 249
- „Sündenregister“  
 – der Kirchen 16
- Symbolisierung 177, 200
- Symbolisierungsverbot 63
- symbolisch  
 –es Musikdrama 253
- Synagoge  
 – jüdische – in der Diaspora 21
- szenische Bilder 181
- Täter  
 – Kollaboration mit dem – 224  
 – als Liebesobjekt 220  
 – als narzißtisch stützendes Objekt des Opfers 221  
 – Schuld des –s 226
- Tagesrest 169, 187, 191, 199
- „Terrorismus des Leidens“ (Ferenczi) 215
- „Terrorismus eines Völkermords“ (J. Altounian) 64
- Textstruktur 200
- Textverknüpfung 200  
 – Variation der – 200
- Textverknüpfungsmethode 201
- Todestrieb  
 – und Wiederholungszwang als Konzession an die Romantik 85
- Töten  
 – Werkzeuge zum – 35
- Toleranz  
 – Proklamation der – 29
- Totemismus  
 – getarnter – 55  
 „tote Mutter“ (A. Green) 213
- Tragischer Held  
 – als Erlöser des Chors (Freud) 247
- Tragödie  
 – und die Psychoanalyse 246
- Trauer  
 – ungenügende – und Schuldgefühl 221
- Trauerarbeit  
 – befreiende – 66
- Trauern  
 – um Objekte 60
- Traum  
 – als Wächter des Schlafes 180  
 – manifester – 185
- Traumarbeit 173, 181, 199, 202
- Traumerlebnis 178, 199
- Traumerzählung 178
- Traumgedanken  
 – latente – 202
- Traumkonfiguration  
 – zwischenmenschliche – 192
- Traumtext 167, 171, 178, 185, 199  
 – manifester – 165, 202  
 – Zusammenhang zwischen – und Gedankenwelt 202
- Traumtextstruktur 174

- Traumvorgänge  
 – Metapsychologie der – 78
- Trauma  
 – generationsübergreifende Übertragung eines –s 60, 65, 68
- Traumabegriff 206  
 – weite Definition des –s 206
- traumatisch  
 – äußeres –es Geschehen 226  
 –es Schuldgefühl 220, 227
- traumatische Realität  
 – Anerkennung –r – 208
- Trennung  
 – strikte – von Wissenschaft und Religion 13
- Trennungsschuld 206
- Trennungsschuldgefühl 205, 207, 216, 217, 227
- Trieb  
 – versus Umwelt 211
- Trinität  
 – des christlichen Gottes 17
- tyrannische Instanz  
 – Eindringen einer –n – 222
- Übergangsphänomene 249
- Über-Ich  
 – Introjekt als feindlich verfolgendes – 226
- Überlebenden-Schuldgefühl 205, 206, 216
- Überlebenden-Syndrom 222
- Überlebensstrategie 159
- Übertragung  
 – des Traumas auf die Nachkommen 68
- Unbewußte, das  
 – Traum als „via regia“ zum –n 201
- unbewußter Glauben  
 – des Atheisten an Gott 31
- Unerwünschtheit  
 – primäre – 211
- Ungleichheit  
 – von Kindern als Unrecht 47
- Unterwerfung  
 – durch Identifikation (Ferenczi) 223
- unvergleichliche Bedeutung  
 – des Gottesbegriffes 31
- Unvermeidbarkeit  
 – des menschlichen Glaubens an eine Gottheit 14
- Verarbeitung  
 – für den Traum spezifische – 177
- Verdichtung 177
- Verfolgung und Flucht  
 – Geschichte von – 161  
 – Schicksale von – 160
- Verführer 186, 193
- Verführung 185, 191
- Verführungstheorie 11, 207  
 – Aufgeben der – 207
- Vergeblichkeit  
 – irdischer Liebe 252
- Verinnerlichung  
 – einer Orthodoxie und geistige Unfreiheit 48
- Vernunftphilosophie  
 – aufklärerische – 97  
 – und Romantik 99
- Verschiebung 177
- Verstehen  
 – als komplexer Akt 178
- Völkermord 62, 63, 65, 66  
 – Terrorismus eines –es 64
- Wachstumsschwelle 194
- Wahn  
 – Gipfelpunkt menschlichen –s 23
- Wassergeister 254
- weiblich  
 –e Sexualität 194, 196
- Weltanschauung  
 – Wissenschaft und – 89

- Weltkrieg, Erster 52, 62, 89
- Weltkrieg, Zweiter 37
- Widerspruch 168, 169, 186
- Widersprüche 186
  - Auflösung von –n 201
- Wiederfinden
  - der Objekte 60
- Wiederherstellung
  - von Seelen (restoration of souls) 9
- Wiederholungszwang 83, 84, 85
- Wiener Jugendbewegung 126
- Wiener Psychoanalytische Bewegung
  - 133
- Wiener Psychoanalytische Vereini-
  - gung 133, 135, 145
- „wilde“ Psychoanalyse 80
- Wirtschaftsprozess
  - und Ausbeutung 41
- Wissenschaftsphilosophie 94
- Wissenschaftsstatus
  - Sicherung des – der Psychoanalyse 86, 99
- Zauber 190, 191
  - Wirkung des –s 190
- Zaubermärchen 188, 191
  - Struktur eines –s 194
- Zebra
  - als Metapher rassenspezifischer Gemeinsamkeiten 110
- Zeitbeschleunigung
  - der Krise 242
  - als Merkmal der Krise 237
- Zwanziger Jahre 130
- „Zwei- und Mehr-Personen-
  - Psychologie“ 204

## METAMORPHOSEN

Gedächtnismedien im Computerzeitalter. Hrsg. von Götz-Lothar Darsow in Zusammenarbeit mit dem Sprengel Museum Hannover und der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik e.V. - *frommann-holzboog: ästhetik 1. 2000. 251 S. 23 Abb. Br. DM 48,-/ öS 351,-/ sFr 44,-. ISBN 3 7728 2001 8. Lieferbar*

Wie wandeln sich im Zeichen der »digitalen Revolution« tradierte Medien wie Schrift, Bilder und Kunstwerke? Wie verändern sich Archive und Museen, ihre Aufbewahrungsorte? Namhafte Kulturwissenschaftler, Kunsthistoriker und Philosophen untersuchen aus ihrer spezifischen Sicht Metamorphosen von Gedächtnis und Erinnerung im Übergang zum 21. Jhd. In ihren Beiträgen befragen sie kulturelle Traditionen und formulieren Zukunftsperspektiven. Dabei zeigt sich, wie in den scheinbar neuen Mythen des Cyberspace uralte Ideen transportiert werden.

### *Philipp Otto Runge* FARBENKUGEL

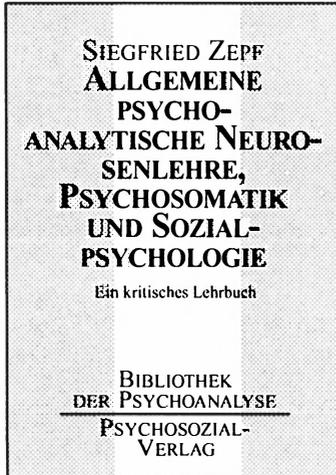
Konstruktion des Verhältnisses aller Mischungen der Farben zueinander und ihrer vollständigen Affinität. Mit Notizen zur Farbe und dem Briefwechsel mit Goethe. Hrsg. von Michael Zöllner. Nachwort von Volkmar Hansen. *Im Gemeinschaftsverlag mit dem Tropen Verlag. 1999. 112 S. 8 Farbtafeln. Gb. DM 32,-/ öS 234,-/ sFr 29,-. ISBN 3 7728 2004 2. Lieferbar*

Philipp Otto Runge, Begründer der romantischen Malerei in Deutschland, gilt als größter Künstlertheoretiker seit Albrecht Dürer. Besondere Beachtung erfuhren seine farbtheoretischen Studien und ihrer anschauliche Symbolfigur, die Farbenkugel. Vor Caspar David Friedrich, Wilhelm Ostwald, Paul Klee, Johannes Itten und Ansgar Jorn hat sich vornehmlich Goethe intensiv mit ihr auseinandergesetzt: In Runges Idee von der Geburt der Farbe aus dem Licht sah er seine eigene Farbenlehre von künstlerischer Seite bestätigt, und er zitierte die »Farbenkugel« mit Runges Erlaubnis über weite Passagen in seinem wenig später erschienenen eigenen Werk. Erstmals liegt nun eine moderne Ausgabe vor, die, erweitert um Briefe und Notizen zur Farbe, einen Einblick in das Selbstverständnis der Kunst der Romantik ermöglicht.

# frommann - holzboog

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)**

Sie finden interessante Bücher zu den Themen Psychoanalyse, Psychosomatik, Psychotherapie, Kinder - Jugend - Familie, Sexualität, Pädagogik, Nationalsozialismus und Gesellschaft.



2000 · 790 Seiten  
DM 99,- · öS 723,-  
SFr 90,- · EUR 50,62  
ISBN 3-89806-001-2

Das Lehrbuch stellt wesentliche psychoanalytische Konzepte dar und zeigt das aufklärerische Potential der Psychoanalyse.

*Kritisch diskutiert werden:*

- verschiedene wissenschaftstheoretische Verortungsversuche der Psychoanalyse
- ihre theoretischen Begriffe: Trieb, Libido, Ödipus-Komplex, Narzißmus, Bewußtsein, Vorbewußtes, Unbewußtes, Affekt, Abwehrmechanismen, Fixierung, Es, Ich, Über-Ich, Ich-Ideal, Primär- und Sekundärvorgang, Wiederholungszwang, Lust-Unlust-Prinzip
- ihre therapeutischen Begriffe: Behandlungsbündnis, Übertragung, Gegenübertragung, Einfühlung, Agieren, Widerstand, Gegenübertragungswiderstand
- ihre behandlungstechnischen Konzepte: Abstinenz, Neutralität, Klarifikation, Konfrontation, Durcharbeiten, Deutung
- sowie ihre Konzepte der psychoanalytischen Psychosomatik und der analytischen Sozialpsychologie.

**PSV**

**Psychosozial-Verlag**

Goethestraße 29 · 35390 Gießen · Telefon (0641) 7 78 19 · Fax (0641) 7 77 42  
e-mail: [psychosozial-verlag@t-online.de](mailto:psychosozial-verlag@t-online.de) · [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

**13. WELTKONGRESS**  
**der World Association for Dynamic Psychiatry**  
**WADP Inc. Bern**



**XXVI. Internationales Symposium**  
**der Deutschen Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V.**

**Die Bedeutung der Gruppe für Krankheit**  
**und Gesundheit**

**13. - 17. März 2001**

**in Zusammenarbeit mit dem Humanwissenschaftlichen**  
**Zentrum der Ludwigs-Maximilians-Universität München,**  
**Physiologikum, Pettenkofer Str. 14, 80336 München**

**Anmeldung und Information:**  
**Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V.**  
Goethestr. 54, D-80336 München  
Tel: 089/ 539674, Fax: 089/ 5328837  
<http://www.dynpsych.de>  
e-mail: [lfi-muenchen@dynpsych.de](mailto:lfi-muenchen@dynpsych.de)

## FREUD HEUTE Wendepunkte und Streitfragen

Hrsg. von Joseph Sandler †. Jeder Band der Reihe ›Freud heute‹ präsentiert einen klassischen Text von Sigmund Freud, den prominente Praktiker und Theoretiker der Psychoanalyse aus verschiedenen Ländern kommentieren.

### Über Freuds ›Die endliche und die unendliche Analyse‹

Hrsg. für die Internationale Psychoanalytische Vereinigung von J. Sandler †. Bearbeitet v. Johann Michael Rotmann. Mit Beiträgen v. Jacob A. Arlow, Harald Leupold-Löwenthal, David Zimmermann, A. L. Bento Mostardeiro, Terttu Eskelinen de Folch, Arnold M. Cooper, André Green, David Rosenfeld. Übersetzt v. Ellen D. Fischer, Charlotte Nolte und Ute Koeltgen. - *Freud heute 1*. 1996. 225 S. Br DM 78,-/ öS 570,-/ sFr 71,-. ISBN 3 7728 1668 1. *Lieferbar*

In ›Die endliche und die unendliche Analyse‹ (1937) hat Freud die Möglichkeiten und Grenzen der Psychoanalyse als therapeutischer Technik in klassischer Weise zusammengefaßt. Die Fragen, die er aufwarf, bestimmen bis heute die Kontroverse um die klinische Psychoanalyse. Die Autoren dieses Bandes ordnen den Text historisch und biographisch ein und konfrontieren ihn mit ihren eigenen Ansätzen zur Technik der Psychoanalyse.

### Über Freuds ›Zur Einführung des Narzißmus‹

Hrsg. für die Internationale Psychoanalytische Vereinigung von J. Sandler †, Ethel Spector Person, Peter Fonagy. Bearbeitet von Michael Rotmann. Mit Beiträgen von Clifford Yorke, R. Horacio Etchegoyen, Nikolaas Treurniet, León Grinberg, Willy Baranger, Otto F. Kernberg, Hanna Segal, David Bell, Paul H. Ornstein, Heinz Henseler, Béla Grunberger. Übersetzt von Charlotte Nolte, bearbeitet von Cornelia Hennig und Katrin Grüneput. - *Freud heute 2*. 283 S. Br Ca. DM 78,-/ öS 570,-/ sFr 71,-. ISBN 3 7728 1669 X. *Herbst 2000*

Freuds ›Zur Einführung des Narzißmus‹ ist eine der Grundschriften der psychoanalytischen Theorie. Behandelt werden komplexe Probleme wie die Rolle des Narzißmus für die normale und die pathologische Entwicklung und die Beziehung zwischen Narzißmus, Homosexualität, Libido und Selbstwertgefühl. Freuds These vom primären Narzißmus ist bis heute Gegenstand der Diskussion.

# frommann - holzboog

*Bert Gordijn / Henk ten Have (Hrsg.)*  
MEDIZINETHIK UND KULTUR

Grenzen medizinischen Handelns in Deutschland und den Niederlanden.  
*MPh 5. 2000. 507 S. Br. DM 98,-/öS 716,-/sFr 90,-. ISBN 3 7728 2028 X. Lfb.*

Vergleicht man die Entwicklung der modernen Medizinethik in Deutschland mit jener in den Niederlanden, fallen die kulturellen und intellektuellen Unterscheide zwischen beiden Ländern deutlich auf. Anhand der Problematik der Begrenzung medizinischen Handelns zeigen die Autoren die verschiedenen bzw. gemeinsamen Normen und Werte, die der Diskussion darüber in beiden Ländern zugrunde liegen. Drei Beispiele, die aktive Lebensbeendigung, die Nicht-Reanimierung und die Schmerzbekämpfung, die aus historischem, juristischem, philosophischem und ethischem Blickwinkel betrachtet werden, konkretisieren die Darstellung.

*Claudia Wiesemann*  
DIE HEIMLICHE KRANKHEIT

Eine Geschichte des Suchtbegriffs. - *MPh 4. 2000. 218 S. Br. DM 58,-/öS 424,-/sFr 53,-. ISBN 3 7728 2000 X. Lieferbar*

Sucht zählt zu den problematischen und umstrittenen Krankheitsbildern der modernen Medizin. Es gibt weder Einigkeit darüber, welche Süchte als Krankheit gewertet werden sollen, noch ob sie überhaupt eine gemeinsame pathologische Grundlage verbindet. Die vorliegende Untersuchung der Entstehungsgeschichte des modernen Suchtbegriffs am Beispiel von Opium und Alkohol kann einige jener Schwierigkeiten klären. Die Geschichte der heimlichen Krankheit Sucht ist zugleich eine Studie über den Krankheitsbegriff der modernen Medizin.

frommann - holzboog

## MELANIE KLEIN *Gesammelte Schriften*

Hrsg. v. Ruth Cycon unter Mitarbeit v. Hermann Erb. 1995 ff. 4 in 6 Bänden. Bd. I u. III der Ausg. können aus rechtlichen Gründen nicht einzeln abgegeben werden. Ln. Je Bd. ca. DM 98,-/öS 716,-/sFr 90,-. ISBN 3 7728 1673 8.

BAND III: Schriften 1946-1963. Aus dem Englischen von Elisabeth Vorspohl. 2000. 548 S. ISBN 3 7728 1677 0. *Lieferbar*

Der Band enthält neben Melanie Kleins theoretischen Arbeiten von 1946 bis zu ihrem Tod im Jahre 1960 zwei Schriften, die posthum veröffentlicht wurden: In den »Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen« (1946), einem ihrer wichtigsten Werke, führt Melanie Klein das Konzept der »paranoid-schizoiden« Position ein und gibt damit eine detaillierte Beschreibung der psychischen Prozesse, welche die ersten drei Lebensmonate beherrschen. In »Neid und Dankbarkeit« (1957), ihrem letzten herausragenden, kontrovers diskutierten Werk, entwickelt sie ihre Theorie des »primären Neides« und der »Dankbarkeit«, die als interagierende Gefühle von Geburt an wirksam seien.

## CLAUDIA FRANK *Melanie Kleins erste Kinderanalysen*

Die Entdeckung des Kindes als Objekt sui generis von Heilen und Forschen. - *problemata* 141. 1999. 652 S. Br. DM 128,-/öS 935,-/sFr 114,-. ISBN 3 7728 1996 6. *Lieferbar*

In dieser mehrfach ausgezeichneten Studie werden die Originalnotizen Melanie Kleins zu den ersten Kinderbehandlungen in Berlin während den Jahren von 1921 bis 1926 erstmals untersucht und veröffentlicht. Nachvollziehbar wird, wie sich die Behandlungsmethode entwickelt und in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Theorien profiliert, diese aber zum Teil sprengt und zu adäquateren Konzepten findet. Ein Werk von außerordentlicher Relevanz für die psychoanalytische Theorie und Praxis der Kinderanalyse, aber auch der Behandlung Erwachsener.

# frommann - holzboog